



Der semantische Kontrast im Arabischen und sein Äquivalent im Deutschen

Vorgelegt von
Mazin Jumaah Atiyah

المستخلص

تتناول هذه الدراسة ظاهرة لغوية مهمة في كل مجتمع بشري، ألا وهي التقابل الدلالي في اللغة العربية ونظيره في اللغة الألمانية. ولأن التقابل الدلالي يعتبر الظاهرة التي يمكن أن تصوغ العلاقات الدلالية في أي لغة، فقد أبرزت هذه الدراسة أهمية هذه الظاهرة وأثرها على فهم كل النصوص التي يلعب فيها التقابل الدلالي دوراً بارزاً. قُسم هذا البحث التقابلي إلى قسمين، حيث تناول القسم الأول هذه الظاهرة في اللغة العربية وألقى الضوء على ماهية التقابل الدلالي وأنواعه وأشكاله، أما القسم الثاني فقد ركز على دراسة المكافئ في اللغة الألمانية. وقد أظهر العمل البحثي أن ظاهرة "التقابل الدلالي" تختلف من لغة إلى أخرى، ففي اللغة العربية تتضمن هذه الظاهرة ثلاثة أنواع من الظواهر الثانوية وهي التضاد والتناقض والاختلاف، أما في اللغة الألمانية فهي تقتصر فقط على ظاهرة التضاد. وسوف تلعب هذه الدراسة المقارنة دوراً مهماً في الكشف عن أوجه التشابه والاختلاف بين اللغتين العربية والألمانية فيما يتعلق بهذه الظاهرة. بالإضافة إلى ذلك، ستساعد هذه الدراسة طلاب اللغتين العربية والألمانية، وكذلك المترجمين من العربية إلى الألمانية والعكس، وخاصة في فهم العلاقات الدلالية في النصوص اللغوية.

الكلمات المفتاحية: الظاهرة اللغوية، التقابل الدلالي، التضاد، الدراسة المقارنة، أوجه التشابه والاختلاف.

Abstract

This study deals with a linguistic phenomenon that is important in every human society, namely semantic contrast in Arabic and its equivalent in German. Since semantic contrast is considered to be the phenomenon that can formulate the semantic relationships in any language, this study highlighted the importance of this phenomenon and its impact on the understanding of all texts in which semantic contrast plays a prominent role. This contrastive research was divided into two sections. The first section dealt with this phenomenon in Arabic and shed light on what semantic contrast is, what types and forms it has. The second section focused on studying the equivalent in the German language. The research work has shown that the phenomenon of "semantic contrast" varies from language to language. In Arabic, this phenomenon includes three types of secondary phenomena, namely antonymy, contradiction and difference, while in the German language it is limited only to the phenomenon of antonymy. This comparative study will play an important role in revealing the similarities and differences between Arabic and German with regard to this phenomenon. In addition, this study will help students of Arabic and German, as well as translators from Arabic to German and vice versa, especially in understanding the semantic relationships in linguistic texts.

Keywords: linguistic phenomenon, semantic contrast, antonymy, comparative study, similarities and differences.

1. Einleitung

Diese Studie beschäftigt sich mit einem in jeder menschlichen Gesellschaft wichtigen Sprachphänomen, nämlich dem semantischen Kontrast im Arabischen und seinem Äquivalent im Deutschen. Da der semantische Kontrast als dasjenige Phänomen gilt, das die semantischen Beziehungen in jeder Sprache formulieren kann, wurde in dieser Studie die Bedeutung dieses Phänomens und seine Auswirkungen auf das Verständnis aller Texte hervorgehoben, in denen der semantische Kontrast eine herausragende Rolle spielen. Diese kontrastive Forschung gliederte sich in zwei Abschnitte. Der erste Abschnitt befasste sich mit diesem Phänomen im Arabischen und beleuchtete, was der semantische Kontrast ist, welche Arten und Formen er hat. Der zweite Abschnitt konzentrierte sich auf die Untersuchung des Äquivalenten in der deutschen Sprache. Die Forschungsarbeit hat gezeigt, dass das Phänomen „der semantische Kontrast“ von Sprache zu Sprache unterschiedlich ist. Im Arabischen umfasst dieses Phänomen drei Arten von Nebenphänomenen, nämlich Antonymie, Widerspruch und Verschiedenheit, während es sich in der deutschen Sprache nur auf das Phänomen der Antonymie beschränkt. Diese vergleichende Studie wird eine

wichtige Rolle dabei spielen, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Arabisch und dem Deutsch in Bezug auf dieses Phänomen aufzudecken. Darüber hinaus wird diese Studie dazu beitragen, Arabisch- und Deutschstudierenden sowie Übersetzern vom Arabischen ins Deutsche und umgekehrt zu helfen, insbesondere beim Verständnis der semantischen Beziehungen in sprachlichen Texten.

1. 1. Ziel der Arbeit

Da alle Völker eine Möglichkeit brauchen, einander zu verstehen, gilt die Sprache als das wichtigste und herausragendste Verständigungsmittel in der ganzen Welt. Deshalb ähneln die menschlichen Sprachen sich in vielen sprachlichen Phänomenen. Man kann auch sagen, dass es zwischen diesen sprachlichen Phänomenen Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt, die von Sprache zu Sprache unterschiedlich ausgeprägt sind.

Dementsprechend zielt diese vergleichende Studie darauf ab, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Phänomen der semantischen Korrespondenz zwischen den beiden Sprachen zu identifizieren, darüber hinaus wird es versucht, die folgenden Fragen zu beantworten:-

- 1- Gibt es in der deutschen Linguistik einen Begriff namens „der semantische Kontrast“?
- 2- Kann man die Bezeichnung „der semantische Kontrast“ bzw. „die semantische Opposition“ benutzen, um das Phänomen der Antonymie auszudrücken?
- 3- Gibt es neben dem Phänomen des Gegensatzes noch andere Phänomene, die unter dem Begriff des semantischen Kontrasts sein können, wie zum Beispiel Widerspruch und Verschiedenheit?
- 4- Spielt der semantische Kontrast eine Rolle bei der Aufdeckung der Bedeutung von Texten in der arabischen und deutschen Sprache?

2. Die Semantik im Arabischen

Im Arabischen bedeutet die Semantik diejenige Wissenschaft, die sich mit der „Bedeutung“ und ihren Theorien beschäftigt. Sie untersucht auch, wie einem Wort die Bedeutung verliehen wird. Unter Semantik versteht man auch die spezifische Verwendung von Wörtern innerhalb eines Sprachsystems mit anderen Wörtern und die Existenz von Beziehungen zwischen ihnen. (vgl. Muheen, ḥaḡī Z’da, 2010, S. 10, 50)

Nach den arabischen Linguisten gibt es viele Arten von der Semantik, und diese Vielfalt ist auf die unterschiedliche Art und Weise zurückzuführen, wie die Konnotation eines Wortes gebildet wird. Ein einzelnes Wort hat unterschiedliche semantische Aspekte in einer einzelnen Phrase, und das ist es, was Linguisten dazu veranlasst hat, die Semantik in fünf Arten zu unterteilen. (ALSaid, A., 2016, S. 3,4)

a. Die lexikalische Konnotation

Es ist die Konnotation, die sich auf die vielfältigen Bedeutungen eines einzelnen Wortes bezieht, basierend auf dem sprachlichen Kontext, in dem es vorkommt. Diese Konnotation ist einer der wichtigsten Gründe für das Vorhandensein einer großen Anzahl von Bedeutungen im arabischen Wörterbuch.

b. Die phonetische Konnotation

Diese Konnotation hängt vom phonetischen Wert eines einzelnen Buchstabens ab. Der Unterschied zwischen den beiden Verben „قضم“ (Qadm) und „خضم“ (Khadam) liegt beispielsweise im Unterschied zwischen den Buchstaben „قاف“ (Qaf) und „خاء“ (Kha). Die Araber betrachten den Buchstaben „قاف“ (Qaf) als (harten) Buchstaben, während der Buchstabe „خاء“ (Kha) ist ein (weicher) Buchstabe. Daher bedeutet das Verb „قضم“ (qidmah) „أكل الشيء اليابس“, „etwas Trockenes essen“, während das Verb „خضم“ (khidham) „أكل الشيء الرطب“, „etwas Nasses essen“ bedeutet.

c. Die kontextuelle Konnotation

Es ist die Konnotation, bei der die beabsichtigte Bedeutung die verstandene Bedeutung selbst ist. Der Sprecher beabsichtigt eine Bedeutung und der Empfänger versteht sie selbst durch die Form der Rede.

d. Die soziale Konnotation

Es ist die Konnotation, die das Leben und die Gefühle des Menschen bei der Bestimmung der beabsichtigten Bedeutung berücksichtigt, und sie kann auf die Entwicklung der Bedeutung im Laufe der Zeit unter Berücksichtigung der Entwicklung des Menschen beschränkt werden, und Obwohl diese Dinge keine Phoneme erzeugen, sie werden Rede genannt. Es muss beachtet werden, dass die soziale Konnotation des Wortes ziemlich viel Zeit benötigt, um sich von einer Bedeutung zur anderen zu entwickeln. (vgl. Hamīd, A., 2014, S. 2)

Beispiele für soziale Konnotationen sind:

Das Wort	Alte Konnotation	Neue Konnotation
الحريم Alhareem	Das Ding, dessen Berührung verboten ist.	Die Frauen
الصّحابة Asahaba	Die Gefährten (im Allgemeinen)	Gefährten des Propheten Muhammad.

التوبة Atoba	Das Zurückkehren	Sich von der Sünde abwenden.
--------------	------------------	------------------------------

e. Die morphologische Konnotation

Es ist die Konnotation, die nach Kriterien und abstrakten Formeln und ihren verschiedenen Bedeutungen sucht, und der Unterschied in diesen Bedeutungen hängt vom Ursprung des Wortes aus der syntaktischen Perspektive und vom strukturellen Aspekt ab und unterscheidet sich auch je nach seinem Vorhandensein innerhalb des nominalen bzw. verbalen Satzes (vgl. Nid'1, S., 2005, S. 37)

f. Die syntaktische Konnotation

Es ist die Konnotation, die von der Stellung eines einzelnen Wortes in einem Satz und seiner Bedeutung darin abhängt, deshalb verleiht die Struktur ihm diese Bedeutung, in der dieses Wort vorkommt. (vgl. Nadia M., 2015, S. 31-34)

1. Der semantische Kontrast im Arabischen

Die arabische Sprache umfasst viele sprachliche Phänomene, und der semantische Kontrast ist eines der herausragenden dieser Phänomene. Beim semantischen Kontrast handelt es sich um zwei Wörter, von denen eines eine andere Bedeutung hat als das andere Wort, z. B. zum Beispiel das Gut und das Böse, das Licht und die Dunkelheit, die Liebe und der Hass. (vgl. Alhassan, A., 2023, S. 38)

Die modernen Semantikstudien betrachteten den semantischen Kontrast als ein selbständiges Phänomen, das die Beziehung zwischen den zweigliedrigen Wörtern aufweist, nämlich die Antonymie-, Widerspruch- und Verschiedenheitsbeziehungen. (vgl. Ebd)

Al-Janabi behauptete, dass er der erste Forscher ist, der den Begriff „التقابل الدلالي“, der semantische Kontrast“ in der arabischen Sprachwissenschaftsforschung herausgefunden hat, nachdem er alte und moderne arabische Semantikbücher gelesen hatte, wo er niemanden fand, der das Phänomen des semantischen Kontrasts erforschte. (vgl. Al-Janabi A., 1984, S. 10)

Basierend auf der Meinung des Linguisten AL-Askari zur Unterscheidung zwischen dem Einzelgegensatz und dem Gesamtgegensatz, der den Einzelgegensatz als eine Rede und ihr Gegensatz mit einer ähnlichen Bedeutung im Sinne von Übereinstimmung oder einer unähnlichen Bedeutung im Sinne von Nichtübereinstimmung definierte, konnte Al-Janabi den Unterschied zwischen „التقابل الدلالي“, der semantische Kontrast“ und „الطباق أو المطابقة“, dem Einzelgegensatz“ feststellen, und die Ergebnisse seiner Studie zeigten, dass die Arten von dem semantischen Kontrast semantische Beziehungen haben, von denen einige eine klare Bedeutung haben und andere nur nach gründlichem Nachdenken verstanden werden können. (vgl. Alhassan, A., 2023, S. 38) und (vgl. AL-Askari, A., S.346) Z. B.:-

٩٧ : (نسوا الله فأنسيهم) التوبة -

- Sie **haben** Allah **vergessen**, und so **hat** Er sie **vergessen**. (Der Einzelgegensatz im Sinne von Übereinstimmung) (Bubenheim, 2002, S.197)

- (وقل جاء الحق وزهق الباطل) الإسراء : ٨١ -

- Und sag: **Die Wahrheit** ist gekommen, und **das Falsche** geht dahin; (Der Einzelgegensatz im Sinne von Nichtübereinstimmung) (Bubenheim, 2002, S.290)

Während definierte er den Einzelgegensatz als die Kombination von etwas mit seinem Gegenteil in der Rede, z. B.:- (الحي والميت) (das Lebendige und das Tote), (والحسنة السيئة) (das Gute und das Böse), (السواد والبياض) (Schwärze und Weiß), (الليل والنهار) (Nacht und Tag) usw. (vgl. Al-Janabi A., 1984, S. 16)

- (يخرج الحي من الميت ويخرج الميت من الحي) الروم : ١٩ -

- Er bringt **das Lebendige** aus dem Toten und bringt **das Tote** aus dem Lebendigen hervor. (Bubenheim, 2002, S. 406)

- (فأولئك يبدل الله سيئاتهم حسنات) الفرقان : ٧٠ -

- jenen wird Allah ihre **bösen** Taten gegen **gute** eintauschen. (Bubenheim, 2002, S. 366)

Hier müssen wir zwischen dem Einzelgegensatz und dem Gesamtgegensatz unterscheiden. Bei dem Einzelgegensatz wird ein Wort mit seinem Gegenteil (Wort gegen Wort) erwähnt. Der Einzelgegensatz kann in mehreren Formen auftreten (vgl. AL-Hashmi, A., 2017, S. 303), wie folgt:-

1- Der substantivische Einzelgegensatz z. B.

- (هو الأول والآخر) الحديد : ٣ -

- Er ist **der Erste** und **der Letzte** (Bubenheim, S.537).

2- Der verbale Einzelgegensatz z. B.

- (وأنه هو أضحك وأبكى) النجم : ٤٣ -

- und daß Er es ist, Der **lachen** und **weinen** läßt (Bubenheim, S.527).

3- Der präpositionale Einzelgegensatz z. B.

- يوم لك، ويوم عليك

- Ein Tag **für** dich und anderer **gegen** dich (An einem Tag gewinnt man, an einem anderen verliert)

Der Gesamtgegensatz besteht aber darin, zwei oder mehr Wörter zu erwähnen und dann entsprechende Wörter zu finden, die die entgegengesetzte Bedeutung zeigen. Der Gesamtgegensatz gliedert sich in mehrere Abschnitte:-

a. Zwei Wörter gegen zwei Wörter z. B.

- (فليضحكوا قليلا وليبكوا كثيرا) التوبة : ٨٢

- So sollen sie ein wenig lachen und sollen häufig weinen (Bubenheim, S. 199).

Dabei wurde das Wort „lachen“ verwendet, was dem Wort „يبكوا“ „weinen“ entspricht, und das Wort „wenig“, was dem Wort „كثيرا“ „viele“ entspricht.

b. Drei Wörter gegen drei Wörter z. B.

- قول الشاعر :

ما أحسنَ الدينَ والدنيا إذا اجتمعا

(أبو دلامة، الديوان، العصر العباسي) وأقبحَ الكُفرَ والإفلاسَ بالرجل

(www.aldiwan.net)

- Wie **schön** ist es, wenn **Religion** und **Diesseits** zusammentreffen

Und wie **hässlich** sind **Unglaube** und **Bankrott** an einem Menschen

Hier bemerkt man den Gesamtgegensatz zwischen drei Wörtern gegen andere drei Wörter, und zwar „أحسنَ“, „schön“, gegen „أقبحَ“, „hässlich“, „الدينَ“, „Religion“, gegen „الكُفرَ“, „Unglaube“, und „الدنيا“, „Diesseits“, gegen „الإفلاسَ“, „Bankrott“.

c. Vier Wörter gegen vier Wörter z. B.

- قول الشاعر ابي تمام:

يا أمةً كانَ قبيحَ الجورِ يُسخطها

دَهراً فأصبحَ حُسْنُ العدلِ يُرضيها (شبكة شعر)

(<https://shamela.ws/book/17668/85#p8>)

- O Nation, die **ekelhafte Ungerechtigkeit** machte sie längst **wütend**

So **gefiel ihr** die **gute Gerechtigkeit**

Dies geschieht, indem vier Wörter verwendet werden, die andere vier Wörter entsprechen, deren Bedeutung entgegengesetzt ist.

Hier bemerkt man den Gesamtgegensatz zwischen vier Wörtern gegen andere vier Wörter, und zwar „كانَ“, „war“, gegen „أصبحَ“, „werden“, „قبيحَ“, „ekelhafte“, gegen „حُسْنُ“, „gut“, „الجورِ“, „Ungerechtigkeit“, gegen „العدلِ“, „Gerechtigkeit“ und „يُسخطُ“, „wütend“, gegen „يُرضي“, „gefiel ihr“.

d. Fünf Wörter gegen fünf Wörter z. B.

- قول الشاعر :

بواطىء فوق خد الصبح مشتهر

(<https://shamela.ws/book/17668/85#p8>)

- Mit Füßen (**gehend**) **über** der **Wange** des **Morgens** ist er **berühmt**

Und ein Vogel (**fliegend**) **unter** dem **Schwanz** der **Nacht** **schweigt**

Hier gibt es einen Gesamtgegensatz zwischen dem Wort „واطىء“, „gehend“, was „auf dem Boden gehen“ bedeutet, und seinem Gegenteil, dem Wort „طائر“, „fliegend“, was „in den Himmel fliegen“ bedeutet, sowie zwischen den Wörtern „فوق“, „über“ und „تحت“, „unter“ (über und unter) und den Wörtern „خد“, „Wange“ und „ذيل“, „Schwanz“. (Wange und Schwanz).), die eine entgegengesetzte Bedeutung zwischen hoch und niedrig haben, sowie „الصبح“, „Morgen“ und „الليل“, „Nacht“ (Morgen und Nacht) und „مشتهر“, „berühmt“ und „مكتوم“, „schweigt“ (berühmt und schweigt).

e. Sechs Wörter gegen sechs Wörter z. B.

f. قول الصاحب شرف الدين الأربلي:

على رأس عبد تاج عز يزينه

وفي رجل حرٍ قيد ذل يشينه (حافظ ابراهيم، الديوان، العصر العباسي)

- **Auf** dem **Kopf** eines **Sklaven** befindet sich eine **Krone** der **Distinktion**, die ihn **ausschmückt**.

Und **in** einem **Fuß** eines **freien** Mannes liegt eine **Fessel** der **Demütigung**, die ihn **entstellt**. (vgl. Hafiz Ibrahim, aldīw'n, alaṣr alabb'sī)

Dies geschieht, indem sechs Wörter verwendet werden, die die anderen sechs Wörter entsprechen, deren Bedeutung entgegengesetzt ist.

In diesen Zeilen findet man einen Gesamtgegensatz zwischen sechs Wörtern, und zwar zwischen dem Wort „رأس“, „Kopf“, und seinem Gegenteil, den Wort „رجل“, „Fuß“, den Wörtern „عبد“, „Sklave“ und „حر“, „frei“, den Wörtern „تاج“, „Krone“ und „قيد“, „Fessel“, sowie den Wörtern „عز“, „Distinktion“ und „ذل“, „Demütigung“, und den Wörtern „يزين“, „ausschmücken“ und „يشين“, „entstellen“.

3. 1. Arten des semantischen Kontrasts im Arabischen

3. 1. 1. Der offensichtliche semantische Kontrast (verbal)

Es handelt sich um das häufigste und benutzte Muster in der arabischen Sprache. Es handelt sich um den Gegensatz eines Wortes mit einem anderen Wort, das ihm gegenübersteht. Diese Art wird als ursprünglicher Kontrast angesehen, da er auf einem Gegensatz in der lexikalischen Bedeutung basiert. (vgl. Hamid K., 2009, S. 7)

Diese Art wird aus Gründen der Kürze, der starken Wirkung, der Schnelligkeit des Verständnisses und der Angabe der genauen Bedeutung verwendet. (vgl. ALObaidi, A., 1989, S. 97) wie im folgenden Beispiel:-

- (وَمَا يَسْتَوِي الْأَعْمَىٰ وَالْبَصِيرُ، وَلَا الظُّلُمَاتُ وَلَا النُّورُ، وَلَا الظِّلُّ وَلَا الْحَرُورُ، وَمَا يَسْتَوِي الْأَحْيَاءُ وَلَا الْأَمْوَاتُ) (فاطر : ١٩ – ٢٢)

- Nicht gleich sind der Blinde und der Sehende, noch die Finsternisse und das Licht, noch der Schatten und die (Sonnen) Hitze, Und nicht gleich sind auch die Lebenden und die Toten. (Bubenheim, 2002, S. 437).

Der verbale semantische Kontrast liegt in den folgenden Wörtern; zwischen dem Wort „الْأَعْمَى“, „der Blinde“ und dem Wort „الْبَصِيرُ“, „der Sehende“, dem Wort „الظُّلُمَاتُ“, die Finsternisse“ und dem Wort „النُّورُ“, „das Licht“, dem Wort „الظِّلُّ“, „der Schatten“ und dem Wort „الْحَرُورُ“, „die Hitze“ und dem Wort „الْأَحْيَاءُ“, „die Lebenden“ und dem Wort „الْأَمْوَاتُ“, „die Toten“.

3. 1. 2. Der versteckte semantische Kontrast (Bedeutungsbasierend)

Bei dieser Art ist eine Untersuchung erforderlich, um die Bedeutung zu bestimmen, da der Kontrast hier nicht klar in der Bedeutung ist, sondern vielmehr Nachdenken erforderlich ist, um ihn zu erreichen, indem man die Struktur und den Kontext kennt, in dem dieser Kontrast auftritt (vgl. ALObaidi, A., 1989, S. 105) z. B.

- (البقرة : ١٧٩) وَلَكُمْ فِي الْقِصَاصِ حَيَوةٌ يَا أُولِي الْأَلْبَابِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ)

- In der Wiedervergeltung liegt Leben für euch, o die ihr Verstand besitzt, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget! (Bubenheim, 2002, S. 27).

Allah hat die Wiedervergeltung verhängt, nämlich die Tötung des Mörders, und darin liegt eine große Weisheit, die darin besteht, die menschliche Seele zu schützen, denn wenn derjenige, der töten will, weiß, dass er getötet wird, wird er seine Tötungsabsicht zurückziehen, und dies wird die Seelen der Menschen bewahren. (vgl. ALObaidi, A., 1989, S. 105) und (Ibn Katheer, 2000, S. 1-211)

Dieser Vers beinhaltet die kontrastive semantische Beziehung durch Wiedervergeltung und Leben. Die scheinbare Bedeutung des Verses deutet nicht auf einen Kontrast hin, aber nach gründlichem Nachdenken finden wir darin einen verborgenen Kontrast. Wenn in der Vergangenheit ein Mann aus ihrem Stamm getötet wurde, töteten die Araber seinetwegen jeden, den sie aus dem Stamm des Mörders fanden, deshalb verband Allah das Leben mit der Wiedervergeltung, indem er sagte „النَّفْسَ بِالنَّفْسِ“, „Ein Leben für ein Leben.“ (vgl. ALObaidi, A., 1989, S. 105) und (Ibn Al-Qaim, Al-Jawzuya, 2005, S. 143)

- (وَكَتَبْنَا عَلَيْهِمْ فِيهَا أَنَّ النَّفْسَ بِالنَّفْسِ وَالْعَيْنَ بِالْعَيْنِ وَالْأَنفَ بِالْأَنفِ وَالْأُذُنَ بِالْأُذُنِ وَالسِّنَّ بِالسِّنِّ وَالْجُرُوحَ قِصَاصٌ فَمَن تَصَدَّقَ بِهِ فَهُوَ كَفَّارَةٌ لَّهُ) (المائدة : ٤٥)

- Und Wir haben ihnen darin vorgeschrieben: **Leben** um **Leben**, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn; und (auch) für Verwundungen Wiedervergeltung. Wer es aber als Almosen erläßt, für den ist es eine Sühne. (Bubenheim, 2002, S. ١١٥)

3. 1. 3. Der metaphorische semantische Kontrast

Es ist der Kontrast, der auf dem Gegensatz zwischen den metaphorischen Konnotationen von Wörtern basiert, das bedeutet, dass einige Wörter verwendet werden, die eine andere Bedeutung haben als die, die scheinbar gesehen wurden, z. B.

- (اللَّهُ وَلِيُّ الَّذِينَ آمَنُوا يُخْرِجُهُم مِّنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ) (البقرة : ٢٥٧)

- Allah ist der Schutzherr derjenigen, die glauben. Er bringt sie aus den **Finsternissen** heraus ins **Licht**. (Bubenheim, 2002, S. 42)

In diesem Vers hat das Wort „الظُّلُمَاتِ“, „**Finsternissen**“ eine metaphorische Bedeutung, nämlich Unglaube, sowie das Wort „النُّورِ“, „**Licht**“, das eine metaphorische Bedeutung hat, nämlich Glaube, welches bedeutet, dass Allah die Gläubigen vom Unglauben zum Glauben führt. Hier bemerkt man, dass der semantische Kontrast zwischen den metaphorischen Konnotationen der Wörter bestand. (vgl. Hamid K., 2٠٠٩, S. 9)

3. 1. 4. Der zusammengesetzte semantische Kontrast

Es ist der Kontrast, der zwischen zwei oder mehr Wörtern und ihren entsprechenden Gegenwörtern besteht. Diese Art geht über den Kontrast zwischen einzelnen Wörtern hinaus und erstreckt sich auf die Ebene des Kontrasts zwischen den Sätzen. Z. B.

- (فليضحكوا قليلا وليبكوا كثيرا) (التوبة : ٨٢)

- So sollen sie ein wenig **lachen** und sollen häufig **weinen** (Bubenheim, 2002, S. 199).

Der Kontrast besteht hier zwischen dem Satz „فليضحكوا قليلا“, „ein wenig lachen“ und dem Satz „يبكوا كثيرا“, „häufig weinen“, was den Kontrast von zwei Dingen mit zwei Dingen darstellt, nämlich ein wenig lachen in dieser Welt und viel weinen im Jenseits, und es ist eine Warnung für die Heuchler. (vgl. Hamid K., 2009, S. 11)

4. Der semantische Kontrast im Deutschen

In diesem Teil der Forschung beleuchten wir das Phänomen der semantischen Korrespondenz in der deutschen Sprache, da sie wie andere Sprachen eine Sprache ist, die viele sprachliche Phänomene wie Synonymie, Homonym und Antonymie in sich trägt.

Nach Durchsicht der Studien und Quellen, die sich mit solchen Kontrastbeziehungen befassen, haben wir keinen Oberbegriff gefunden, der dem semantischen Kontrast im Arabischen ähnelt. Vielmehr haben wir festgestellt, dass die wichtigsten Kontrastbeziehungen nur unter dem Begriff „Antonymie“ zusammengefasst sind.

Dementsprechend werden wir in diesem Forschungsteil das Phänomen der Antonymie, seine Entstehung und Arten untersuchen.

Das Gegensatzverhältnis gilt als eine der wichtigsten semantischen Beziehungen, die in der deutschen Linguistik große Beachtung gefunden hat.

Gegensätzliche Beziehungen sind jene Sinnesbeziehungen, die in der Linguistik seit langem große Beachtung finden.

Der Begriff „Antonymie“ bezieht sich auf den sprachlichen Kontrast und wird auch als die Wortarten verstanden, durch die der Gegensatz zum Ausdruck gebracht wird, wie zum Beispiel graduierbare Adjektive oder alle anderen Wortarten. (vgl. Petra S., 2015, S. 4)

Die Entstehung von Gegensatzbeziehungen basiert auf logischen und formalen Prinzipien, die anhand spezifischer sprachlicher Rahmen und „ihrem propositionalen Wahrheitsgehalt“ überprüft werden können. (Ebd.) Bezüglich der Gegensatzpaare im Deutschen hat Philpotts (2001) mithilfe der kognitiv-linguistischen Analyse deutscher Adjektive auf viele Antonyme hingewiesen, die nicht nach strengen logischen und formalen Kriterien klassifiziert werden können und Hybridformen darstellen. (vgl. Philpotts, V., 2001, PhD. Diss.)

4. 1. Arten des semantischen Kontrasts im Deutschen

In der deutschen Sprache gibt es verschiedene Arten von Antonymie, die wir je nach Grad und Art der Gegensatzbeziehung finden können. Die Art der Antonymie hängt auch vom logischen Kriterium für das Verständnis der Gegensatzbeziehung ab, ob es sich um eine konträre oder kontradiktorische Beziehung zwischen den beiden Wörtern der Opposition handelt. (vgl. Duden – Deutsches Universalwörterbuch.)

In der deutschen Sprache gibt es fünf Arten von Antonymen, die man anhand ihrer Konnotationen unterscheiden kann (vgl. Petra S., 2015, S.4), und zwar wie folgt:-

a) Komplementäre Antonyme

Komplementäre Antonyme sind daran zu erkennen, ein Wort das andere zu verneinen. Das bedeutet, dass es zwischen den beiden gegensätzlichen Wörtern keine Abstufungen oder Ebenen gibt, z. B.

tot	x	lebendig
Inland	x	Ausland
möglich	x	unmöglich

b) Graduelle bzw. abstufbare Antonyme

Sie sind zwei Wörter, bei denen man Zwischenstufen finden kann, z. B.

alt	x	jung
heiß	x	kalt
groß	x	klein

Man kann zwischen dem Wort „heiß“ und dem Wort „kalt“ Zwischenstufen wie „warm“, „lauwarm“ und „kühl“ finden.

c) Konverse Antonyme

Dabei handelt es sich um gegensätzliche Wörter, zwischen denen eine wechselseitige Beziehung besteht, was bedeutet, dass die erste Bedeutung nur durch das Vorhandensein der anderen Bedeutung erreicht werden kann. Z. B.

Ehemann	x	Ehefrau
Mutter	x	Kind
geben	x	erhalten
d)	Reverse Antonyme	

Es handelt sich um entgegengesetzte Wörter, die Anfangs- und Endzustände ausdrücken können. Z. B.

entladen	x	beladen
einsteigen	x	aussteigen

Zum Beispiel kann man nur aussteigen, wenn man zuvor eingestiegen ist.

e) Inkompatible Antonyme

Es handelt sich um Antonyme, die als einem Oberbegriff untergeordneter Unterbegriff betrachtet werden können, z. B.

Obst (Oberbegriff)

Apfel, Banane, Aprikose usw. (Unterbegriff)

Da die Aprikose kein Apfel sein kann, stellen sie also eine Antonymie dar.

5. Die Ergebnisse

Nachdem das Phänomen „der semantische Kontrast“ in der arabischen Sprache beleuchtet und sein Äquivalent in der deutschen Sprache untersucht wurde, und nachdem wir die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihnen erkannt hatten, kamen wir zu den folgenden Ergebnissen:-

1- Das Phänomen „der semantische Kontrast“ ist vorhanden eindeutig in der arabischen Sprache, während wir keinen speziellen Begriff für dieses Phänomen im Deutschen finden.

2- Das Phänomen „der semantische Kontrast“ ist im Arabischen ein Begriff, der Nebenphänomene wie Opposition, Widerspruch und Verschiedenheit umfasst, aber in der deutschen Sprache ist „der semantische Kontrast“ die Antonymie selbst.

3- Der semantische Kontrast im Arabischen ist nicht nur der Kontrast eines Wortes mit einem anderen Wort, sondern auch der Kontrast von mehr als einem Wort und erreicht den Punkt, an dem ein Satz einem anderen Satz gegenübergestellt wird.

4- Die Ähnlichkeiten des Phänomens „der semantische Kontrast“ zwischen dem Arabischen und dem Deutschen liegen lediglich in der Antonymie, während die Unterschiede in dem Widerspruch und der Verschiedenheit liegen, die man innerhalb des Phänomens „der semantische Kontrast“ nur im Arabischen finden kann.

5. Literaturverzeichnis

- AL-Askeri, Abī hilal Alhasan bin abdūla, (396 Hijra gestorben) kit'b alšina'tain, verwirklicht von Mohamed Albagawī und seinem Kollegen, 2. Auflage, Kairo, (īsa albabī alhalabī).
- AL-Hashmi, Ahmed, (2017), jaw'hr albal'ga fi alma'nī walbay'n walbadī', Almaktaba alašrīa, Sidon, Beirut.
- Alhassan, Abdur-Rahim Husein, (2023), The effect of semantic contrast on text interpretations in the exegesis of Al-Zamakhsharī, Journal of Arabic Language and Literature (JALSL) • Vol 2, Issue 5, ISSN: 2790-7317 (Online) • ISSN: 2790-7309 (Print).
- AL-Janabi, Ahmad Nšaiif, (1984), zahrāt altaq'būl fi 'lm Aldal'la, Journal a'd'b almustansrya, Bagdad, Ausgabe 10.
- ALObaidi, Abdul kareem, (1989), zahrāt altaq'būl Aldal'lī fi allūga alar'bīa, unveröffentliche Magisterarbeit, Almustansrya Universität, Bagdad.
- ALSaid, ALar'bī yosif, (2016), Aldal'la wa 'lm Aldal'la, Almafhum walmağal walanwa'.
- Bubenheim und Scheich Abdullah, (2002): Der edle Quran und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache. KSA.
- Der heilige Koran.
- Duden – Deutsches Universalwörterbuch. 5. Auflage. 2003, ISBN 3-411-05505-7.
- Hafiz Ibrahīm, aldīw'n, alašr alabb'sī.
- Hamīd, Abdūlhamza ūbaid Alfatlī, (2014) Anw' Aldal'la wa tūrūq istim'laha fi kit'b maf'hīm Alqūr'n lilsūbh'nī, Irak, Bagdad Universität.
- Hamid, K., Abbas, (2009), altaq'būl Aldal'lī fi sh 'r ašarīf arrdī / drase lūgawīa, Article in ALUSTATH JOURNAL FOR HUMAN AND SOCIAL SCIENCES.
- Ibn Al-Qaim, Al-Jawzya, (2005), Tafsīr alqaim, Da'r alkūtūb al'lmya, Beirut, Lebanon.
- Ibn Katheer, (2000), Tafsīr alqūra'n al'zīm, Da'r bin Hazim, 1. Auflage, Beirut, Lebanon.

- Muheen, ḥaḡī Z'da, (2010), ALBaḥt ALDa'lī ind ībn ALḡinī, Maḡlat ALuḡa ALar'bīa wad'būha, Ausgabe 10.
- Nadia Mū'taqī, (2015), Ish'm Ald'rsīn ALar'b Almūhadītīn fī irsa' ūsūs 'Im Aldal'la, Algerien, Maūlūd amarī Universität, tīzī wazū,
- Niḍ'l, Sūlaim'n Alqītamīn, (2005), Aldars Aldal'lī ind ībn ḡinī, Jordanien, M'ta Universität.
- Petra Storjohann, (2015), Deutsche Antonyme aus korpuslinguistischer Sicht.
- Philpotts, Victoria (2001): A comparative analysis of antonymy and hybrid anto-complementarity in English and German within a cognitive framework. PhD Diss. Univ. of Manchester
- <https://shamela.ws/book/17668/85#p8>
- www.aldiwan.net